

□ [1]

► von Kai Ehlers, Hamburg

Die Parallel zu den NATO-Übungen in Polen [⇒ KN-Artikel [hier](#) [2] und [hier](#) [3]], begleitet durch die neue Zielvorgabe von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die deutschen Militärausgaben über das von der NATO geforderte Maß auf das der Vereinigten Staaten heben zu wollen, sollen nach dem Willen der EU, allen voran der deutschen Kanzlerin Merkel, nun auch die Sanktionen, welche die EU im Sommer 2014 gegen Russland beschlossen hat, um ein weiteres halbes Jahr bis Ende Januar 2017 verlängert werden. Dies beschlossen die Botschafter der 28 EU-Staaten bei ihrem letzten Treffen Anfang Juni einstimmig. Ihr Beschluss wurde soeben von Brüssel bestätigt.

□

Als Begründung für die Notwendigkeit der Verlängerung der Sanktionen wurde von der Botschafterversammlung angegeben, dass es mit der Umsetzung der Minsker Vereinbarungen, die im Februar 2014 zwischen Angela Merkel, François Hollande, Wladimir Putin und Petro Poroschenko als „**Reaktion auf Russlands Unterstützung der Separatisten**“ beschlossen wurden, noch ‚**gewaltig hapere**‘, so der Tenor im Mitteilungsblatt der Regierung, der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 22.06.2016, dem ein ausführlicher Bericht zu dem Treffen zu entnehmen war. In dem Bericht heißt es:

❖ [\[4\]weiterlesen](#) [5]

Quell-URL:<https://kritisches-netzwerk.de/content/merkels-minsker-maerchenstunde>

Links

[1] <http://www.russland.news> [2] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/groesstes-nato-manoever-gegen-russland-seit-dem-kalten-krieg> [3] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/anakonda-2016-polen-die-russen-wuergeren> [4] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht> [5] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/merkels-minsker-maerchenstunde>